

PROSPEKT

über

Reichsmark 175 000.— Stammaktien

3500 Stück über je RM 50.— Nr. 1—3500

gemäß § 4 der VI. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanzen

vom 5. November 1924

und

Reichsmark 575 000.— neue Stammaktien

6950 Stück über je RM 50.— Nr. 3501—10450

455 Stück über je RM 500.— Nr. 1—455

der

Döring & Lehrmann

Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten zu Halle a. S.

Die Döring & Lehrmann Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten ist durch Gesellschaftsvertrag vom 7. Juni 1904 begründet und hat ihren Sitz in Halle (Saale).

Zweck der Gesellschaft ist:

- a) die Übernahme jeder Art von Abrumarbeiten zur Freilegung von Bergwerkprodukten, namentlich von Braunkohle, die Herstellung aller in die Montanindustrie fallenden Anlagen, sowie die Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeder Art, insbesondere durch Übernahme und Fortbetrieb des zu Helmsiedt unter der Firma Döring & Lehrmann bestehenden Geschäftsbetriebes;
- b) die Beteiligung an Anlagen, welche zur Erreichung der vorgedachten Zwecke dienen, sowie der Erwerb derartiger Unternehmungen

Das seit 1909 M. 5.500.000.— betragende Grundkapital, bestehend aus M. 3.500.000.— Stamm- und M. 2.000.000.— Vorzugsaktien, wurde zur Stärkung der Betriebsmittel durch Generalversammlungsbeschluß vom 28. Dezember 1922 um M. 4.500.000.— ab 1. Januar 1923 dividendenberechtigter Stammaktien erhöht. Die neuen Stammaktien wurden von dem Bankhaus Jacquier & Securius übernommen, und zwar M. 3.500.000.— zu 430%, die den bisherigen Stammaktionären im Verhältnis von 1:1 zu 500% zum Bezuge angeboten worden sind und M. 1.000.000.— zu 100% mit der Verpflichtung, sie zur Verfügung der Verwaltung zu halten.

Durch Generalversammlung vom 21. April 1923 wurde gleichfalls zur Stärkung der Betriebsmittel M. 7.000.000.— ab 1. Januar 1923 dividendenberechtigte Stammaktien ausgegeben. Diese wurden von dem Bankhaus Jacquier & Securius übernommen, und zwar M. 2.000.000.— zu 500%, die den Stammaktionären im Verhältnis von 4:1 zu 1500% zum Bezuge angeboten wurden und M. 5.000.000.— zu 100%, wovon M. 450.000.— den Inhabern der noch umlaufenden M. 1.800.000.— Vorzugsaktien zu 1500% zum Bezuge angeboten worden sind. Restliche M. 4.550.000.— sind inzwischen bezogen worden und das sich aus den beiden Kapitalserhöhungen nach Abzug der Kosten ergebende Aufgeld ist dem gesetzlichen Reservefonds zugewiesen.

Die neuen Aktien tragen die faksimilierten Unterschriften des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstandes. Die Vorzugsaktien haben einfaches Stimmrecht, Anspruch auf eine auf 6% beschränkte Vorzugsdividende mit Nachzahlungsanspruch und können auch während der Dauer der Gesellschaft amortisiert werden, sowohl unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften als auch ohne dieselbe, insofern die Amortisation aus dem nach der jährlichen Bilanz sich ergebenden Gewinn auf Beschluß der gemeinsamen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre und Vorzugsaktionäre erfolgt. In Jahre 1919 wurden M. 200.000.— ausgelöst und unter den Passiven der Bilanz als Konto für „Aus dem Gewinn zurückgezahlte Vorzugsaktien“ eingestellt.

Im Falle der Liquidation der Gesellschaft erhalten die Vorzugsaktien aus dem verteilbaren Liquidationsergebnis, bevor den Inhabern der Aktien irgendein Betrag zusteht, den Betrag, der ihnen nach den dann gültigen Aufwertungsbestimmungen zuzuführt, aber nicht weniger als 15%. Auch sind etwaige rückständige Dividendenbeträge entsprechend diesen Aufwertungsbedingungen einzulösen.

Auch während der Dauer der Gesellschaft ist eine Amortisation der Vorzugsaktien unter den vorstehenden Bedingungen zulässig. In der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. Novbr. 1924 wurde die Umstellung des bisherigen Aktienkapitals von RM 15.000.000.— Stammaktien, eingeteilt in 10.450 Stammaktien zu M. 1000.— Nr. 1—10.450, 455 Stammaktien zu M. 1000.— Nr. 1—455, sämtlich auf den Inhaber lautend, und RM 2.000.000.— Vorzugsaktien Nr. 1—2000 zu je M. 1000.— auf den Inhaber lautend, wovon M. 200.000.— ausgelöst sind, in folgender Weise beschlossen:

Die zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse schon früher zugelassenen RM 3.500.000.— sowie die bisher nicht zugelassenen RM 11.500.000.— Stammaktien werden im Verhältnis von 20:1 auf RM 750.000.— auf den Inhaber lautende Stammaktien, eingeteilt in 10.450 Stück Nr. 1—10.450 zu je RM 50.— und 455 Stück Nr. 1—455 zu je RM 500.—, ferner die an der Berliner Börse zugelassenen RM 1.800.000.— Vorzugsaktien im Verhältnis von 20:1 auf RM 90.000.—, eingeteilt in 1800 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien über je RM 50.— umgestellt.

Die Gesellschaft verteilt in den letzten fünf Jahren folgende Dividenden: 1920 8%, 1921 16%, 1922 50%, auf M. 3.500.000.— Stammaktien und je 6% auf M. 1.800.000.— Vorzugsaktien, 1923 0%, 1924 4% auf RM 750.000.— Stammaktien und 6% auf RM 90.000.— Vorzugsaktien.

Der Vorstand der Gesellschaft bildet zurzeit der Kaufmann Robert Rakenius zu Halle.

Der von der Generalversammlung zu wählende Aufsichtsrat besteht aus höchstens sieben Mitgliedern. Zurzeit bilden den Aufsichtsrat die Herren Bergrat Julius K. Rischke zu Goslar a. Harz, Vorsitzender; Geheimrat Kommerzienrat Hermann Frenkel in Firma Jacquier & Securius zu Berlin, stellvertretender Vorsitzender; Bankdirektor Moritz Schulze zu Berlin, Vorstandsmitglied der Commerz- und Privat-Bank A.-G.; Justizrat Max Silbermann in Braunschweig, Erster Staatsanwalt Dr. Paul Döring, Celle; Ziegelbesitzer Heinrich Lehrmann zu Helmsiedt; Rentier Hermann Schoof zu Helmsiedt. Die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten die bei der Gewinnverteilung festgesetzte Tantieme, mindestens RM 500.— jährlich, über deren Verteilung unter die einzelnen Mitglieder, sie selbst zu beschließen haben.

Die Generalversammlungen finden nach Bestimmung des Aufsichtsrates entweder in Halle a. S. oder in Berlin statt. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

- Der Reingewinn ist wie folgt zu verwenden:
1. 5% sind in den Reservefonds solange einzustellen, als derselbe den zehnten Teil des Aktienkapitals nicht überschreitet.
 2. demnächst erhält der Vorstand eine Tantieme bis zu 6%.
 3. von dem alsdann verbleibenden Betrage sind 6% Dividende auf die Vorzugsaktien zu zahlen sowie etwaige Dividenden oder Dividendenreste frühestens Jahre auf die Vorzugsaktien nachzusetzen.

4. von dem alsdann verbleibenden Betrage sind bis zu 4% auf das Aktienkapital als Dividende an die Aktionäre zu verteilen.
5. von dem übrigen Reingewinn sind 10% als Tantieme an den Aufsichtsrat zu überweisen.
6. der verbleibende Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung; derselbe kann zur Verteilung als Superdividende an die Aktionäre, zur Amortisation von Vorzugsaktien sowie zur Bildung resp. weiteren Dotierung von Spezialreserven verwendet werden.

Die Dividende der Gesellschaft ist außer bei der Gesellschaftskasse bei dem Bankhaus Jacquier & Securius in Berlin zahlbar.

Die Gesellschaft verpflichtet sich, in Berlin eine Stelle zu unterhalten, bei welcher kostenfrei fällige Gewinnanteile und neue Gewinnanteilscheine erhoben, Bezugsrechte ausgeteilt, Aktien zur Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt, sowie alle sonstigen von der Generalversammlung beschlossenen, die Aktienurkunden betreffenden Maßnahmen bewirkt werden können. Diese Stelle ist zurzeit die Firma Jacquier & Securius in Berlin.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger, die Gesellschaft verpflichtet sich jedoch, alle sie betreffenden Bekanntmachungen auch in mindestens einer Berliner Börsenzeitung (Berl. Börsen-Zeitung oder Berl. Börsen-Courier) zu veröffentlichen.

Aktiva. Goldmark-Eröffnungsbilanz am 1. Januar 1924. Passiva.

Aktiva	1923	1924	Passiva	1923	1924
Grundstücke und Bauplätze	140 000	—	Aktienkapital	750 000	—
Grundgebäude	—	1	Vorzugsaktienkapital	90 000	—
Maschinen und Geräte	550 000	—	Reservefonds	84 000	—
Geschirre und Automobile	—	1	Konto-Korrent: Verschiedene Kreditoren	126 186	—
Möbel und Utensilien	—	1			
Materialien und Vorräte	330 320	10			
Effekten	—	1			
Kassenbestand	1 153	51			
Konto-Korrent: Verschiedene Forderungen	25 708	39			
	1 050 183	—			1 050 186

Die Bewertung der Grundstücke und Bauplätze der Maschinen und Geräte beruht auf sorgfältiger Schätzung. Der angegebene Wert bleibt erheblich hinter dem gemeinen Wert zurück, eine Überschreitung des in Goldmark umgerechneten Herstellungswertes hat nicht stattgefunden.

Die Materialien und Vorräte sind nicht höher bewertet als die Anschaffungspreise gewesen sein würden.

Die von der Generalversammlung genehmigte Bilanz per 31. Dezember 1924 lautet wie folgt:

Aktiva. Bilanz-Konto. Passiva.

Aktiva	1924	Passiva	1924
An Grundstücke und Bauplätze	140 000	Per Aktienkapital	750 000
Wohnbaracken und Bauten	—	Vorzugsaktienkapital	90 000
Maschinen und Geräte	550 000	Reservefonds	84 000
Bestand 1. 1. 1924	55 941 46	Konto-Korrent: Versch. Kred.	220 197 62
Zugang 1924	605 941 46	Gewinn- und Verlust-Konto	147 971 15
	14 408 18		
Abschreibung 1924	591 532 96	Gewinn-Verteilung:	
	11 188 98	Tantieme Vorstand	7 500
	580 344	Dividende Vorzug-Aktion	5 400
20% Abschreibung vom Zugang 1924	11 188 98	Dividende Stamm-Aktion	30 000
Geschirre und Automobile	—	Tantieme Aufsichtsrat	10 507
Möbel und Utensilien	—	Erneuerungsfonds	75 000
Materialien und Vorräte	291 758 31	Beamtens-Unterstützungs-Fonds	12 000
Effekten	—	Vortrag	7 564 15
Kassenbestand	2 155 31		
Konto-Korrent: Versch. Debit	232 450 16		
Wechsel	12 300		
Angeliegene Bauten	33 156 99		
	1 292 168 77		1 292 168 77

Soil. Gewinn- und Verlust-Konto. Haben.

Soil	1924	Haben	1924
Abschreibung	11 188 98	Betriebsüberschuß	337 960 83
Geschäftskosten	85 768 98		
Steuern	93 031 72		
Gewinn	147 971 15		
	337 960 83		337 960 83

In der Generalversammlung vom 27. Juni 1925 ist gegen den Beschluß, welcher die Dividende für die Stammaktien pro 1924 auf 4% festsetzt, Widerspruch zu notariellen Protokoll erklärt worden. Eine Anfechtungsklage ist aber bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Prospektes bei der Gesellschaft nicht eingegangen.

Gegenüber dem Stande vom 31. Dezember 1924 weisen folgende Bilanzposten am 31. März 1925 wesentliche Veränderungen auf: Materialien und Vorräte M. 330.543,90 Kreditoren M. 384.986,69 Kassenbestand „ 9.617,35 „ 169.929,20 „ 58.112,58

Der Grundbesitz der Gesellschaft besteht in Halle aus 8756 qm mit Zentralreparaturwerkstatt, Magazinen und Eisenbahnschluß, in Helmsiedt aus 13.205 qm mit Büro- und Wohnhaus, Pferde-stall, Werkstätten und Lagerschuppen.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

Reichsmark 175 000.— Stammaktien

3500 Stück über je RM 50.— Nr. 1—3500

gemäß § 4 der VI. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanzen vom 5. November 1924

und

Reichsmark 575 000.— neue Stammaktien

6950 Stück über je RM 50.— Nr. 3501—10450

455 Stück über je RM 500.— Nr. 1—455

der

Döring & Lehrmann

Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten zu Halle a. S.

zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen.

Berlin, im Juli 1925.

Jacquier & Securius.

Außerdem besitzt die Gesellschaft 10 Lübecker B-Bagger, 3 Löffelbagger, 49 Lokomotiven, 6 Gleisrückmaschinen System Arbenz-Kammerer, ca. 700 Stück Kastenkippswagen, ca. 3500 m komplettes Baggergleis und ca. 24.000 m kompl. Fahrgleis.

Gegenwärtig beschäftigt die Gesellschaft ca. 50 Angestellte und ca. 500 Arbeiter, wobei zu berücksichtigen ist, daß bei verschiedenen von der Gesellschaft auszuführenden Arbeiten auf Grund vertraglicher Vereinbarungen viele Angestellten und Arbeiter durch die Auftraggeber gestellt werden.

Halle a. S., im Juli 1925.

Döring & Lehrmann

Aktiengesellschaft für Bergwerks-, Erd- und Bauarbeiten.

Rakenius.

Mitteldeutsche Leichtathletik-Meisterschaften in Halle.



Storch (Halle 96) stellt im 400-Meter-Lauf einen neuen mitteldeutschen Rekord auf.



Bacher (Halle 96-Magdeburg) geht im 100-Meter-Herrenlauf als Erster durchs Ziel.

Neues vom Tage

Wassermangel in Berlin.

Wie anlässlich der letzten Hitzeperiode, so ist auch diesmal wieder in den weithin bekannten Berlin ein außerordentlicher Wassermangel in die Erscheinung getreten. In Wilmersdorf, Schöneberg und Steglitz gibt es seit Dienstag kein Wasser mehr. In den zahlreichen Häusern ist der Druck so gering, daß lediglich im Parterre etwas Wasser aus den Leitungen kommt. Bei der außerordentlichen Hitze wirkt sich dieser Wassermangel in den hoch beschriebenen Stadtteilen geradezu zu einer Katastrophe aus. Die Einwohner sind bereits von fast z. B. Baumrußungen ergriffen, da das Wasser auch am Mittwoch noch nicht besser ist. Nach was der Wasserdruk teilweise etwas stärker, er ließ jedoch morgens mit der Annahmeprobier der Leitungen wieder nach. Am Dienstag sind im Berliner Bezirk sechs Personen beim Baden ertrunken.

Salpetersäure als Verkehrshindernis.

Ein ungewöhnlicher Unfall ereignete sich am Mittwoch in der Friedrichstr. in Berlin. Hier lag ein Privatautomobil mit einem mit Salpetersäureballons beladenen Luftwagen zusammen. Der Luftwagen fuhr um, und über die ganze Breite der Friedrichstraße ergoß sich die Säure. Mit schweren Verletzungen wurde der Fahrer des Luftwagens in die Charité übergeführt. Straßenautomobile noch Menschen konnten die Wege überqueren, ohne sich Verletzungen und Beschädigungen zuzuziehen. Die Feuerwehr mußte erst große Mengen Ammoniaklösungen herbeiführen, durch die die Säure neutralisiert werden konnte. Eine große Reihe von Personen, die der Meinung waren, ungefährdet durch die Säure zu kommen, verbrannten sich die Schuhe derartig, daß sie sie sofort ausziehen mußten, um nicht noch Brandwunden an den Füßen zu erleiden.

Von einem Hund totgebissen.

In Berlin hatte eine Frau Goldt vor kurzer Zeit ein kleines Mädchen (Kl. Mühlentafel) in Fürstgr. bekommen. Als die Frau am Dienstagmorgen auf einen Augenblick aus der Wohnung ging, legte sie das Kind auf das Schlafloft eines Zimmers. In der Küche lag ihr Schäferhund, ein älteres, sehr scharfes Tier. Bei der Rückkehr der Frau fand sie das kleine Kind tot. Der Hund hatte es in den Rücken und in den Kopf gebissen und so schwer verletzt, daß es gleich gestorben war. Das Tier lag wieder in der Küche. Ein Tierarzt, der sofort zugezogen wurde, konnte jedoch keinerlei Anzeichen von Tollwut an ihm entdecken. Das Tier ist zur näheren Untersuchung zum Tierkörperbeschau gebracht worden. Es wird vermutet, daß die Frau mit dem Hund dazu getrieben hat, das Kind zu beißen. Er hat sich vermutlich zurückgelegt gefühlt, weil sich die Familie nun plötzlich mehr mit dem Kinde als mit ihm beschäftigt.

Die Typhuserkrankungen in Anklam und Solingen.

Zu den Typhuserkrankungen in Anklam und Solingen ist an Ort und Stelle eingehend über die Ursachen und den Stand der Typhuserkrankungen unter Leitung des Geheimen Obermedizinalrates Prof. Dr. Lehn aus dem Gesundheitsministerium unter Hinzuziehung von einer Reihe von Sachverständigen geordnet worden. Nach dem Ergebnis dieser Untersuchungen ist die Epidemie auf eine im Süden der Stadt Anklam gelegene Sammelmolkerei zurückzuführen. Weitaus die meisten Kranken, deren Zahl jetzt 185 beträgt, haben ihre Milch aus dieser Molkerei bezogen. Vier Erkrankte sind bisher gestorben. Mit einer gewissen Vermehrung der Sterbefälle ist leider noch zu rechnen, obwohl der Höhepunkt der Epidemie als überschritten angesehen werden

Turnen * Sport * Spiel.

Handball.

V. S. B. - Städtegemeinschaft 8:4 (2:2).
 Ganz plötzlich kam gestern dieses Spiel noch zustande. Der Gauhandballauschluß hatte zunächst wegen des Städtefestes am nächsten Sonntag sämtliche dazu ausgeschickten Leute sowie Ersatzspieler für die ganze Woche hinaus gesperrt. Am Mittwoch früh endlich ist es dann dem V. S. B. noch gelungen, das Spiel doch austragen zu können. Durch dieses Hin und Her hatte leider die Städtefest ihre Spieler nicht vollständig, so daß einige Ersatzleute eingeklinkt werden mußten. Mit dem Antritt entwickelte sich ein lebhafter, floter Kampf, der nach wenigen Minuten die Städtefest in Führung sieht. Der V. S. B. dreht auf, gleicht aus, und stellt das Resultat bald auf 2:1. Bei Halbzeit führt der mitteldeutsche Meister 3:2. Wenn man nun schon in der ersten Hälfte antreten zu müssen, die dienstlich unabsichtlich sind. Dafür spielt nun die Städtefest, die gegen Hamburger Polizei unentschieden 3:3 (1:1) spielte. lz.

25 Jahre H. F. C. Wacker 1900.

Einer unserer ältesten halle'schen Fußballvereine, der H. F. C. Wacker 1900, feiert am 1. August d. J. das 25. Jubiläum. Der Verein besteht aus 25 Mann, die in der Halle der Vereine des Fußballortes zu spielen. Die wenigen sportbegeisterten Mitglieder haben im Jahre 1900 wohl nie geglaubt, daß ihr damals gelagertes Werk sich eine Ausdehnung annehmen könne. Der Wacker Wacker zeigt jetzt mit zu den führenden Sportvereinen. Nicht nur in Mitteldeutschland und im ganzen Deutschen Reich, sondern auch im Ausland hat der Name Wacker-Halle einen Klang. In Fuß-

Die deutschen Hochschullehrer.

Im Schwimmen, haben fast noch eine bessere Bekleidung gefunden als die der Leichtathletik. Trotz der entlegenen Lage Danzigs wird sich am Sonntag alles einstellen, was im Studentenort einen Namen hat. In den Freizeitsportarten tritt der Berliner Arbeiter Corps (Hellas Magdeburg) auf eine Reihe ernter Gegner wie Stolpe (Ester-Darmstadt), Hohlfelder (Freiburger S.), Der (W. f. v. S. München) usw. Nicht minder auf ist das Braunschweiger mit Voelkel (Ver. Hallertal-Donau), Wiesbach (Posidon-Weg, Leipzig), das Göttinger mit Gramer (W.S. Breslau) und schließlich das Nidderdeutsch mit Koblenz, Breslau belegt.

Einige ganze Familie ertrunken.

Beim Baden im Norder-See (Schweden) ertranken vor den Augen ihrer Kinder der Landwirt Rosen und seine Frau samt ihrem siebenjährigen Sohne. Rosen, der als ausgeschiedener Schwimmer bekannt war und mit seinem Ansehen auf dem Baden schwamm, ist anscheinend vom Krampf befallen worden und infolge dessen in dem tiefen See untergegangen. Seine Frau verlor ihren Mann und ihr Kind zu retten, sie mußte ihren heldenmütigen Kampf gegen die Wellen jedoch mit ihrem Leben bezahlen. Die beiden 10 und 12 Jahre alten Mädchen der Familie waren vom Ufer aus Zeugen des Unterganges ihrer Angehörigen.

Brand der Lagerhäuser des amerikanischen Silbers in Wien.

Die großen Lagerhäuser des amerikanischen Silberswerks für die arischen Hülfsläden sind durch Feuer völlig zerstört worden. In ihnen befanden sich 1200 Kisten mit Reibungsmaschinen und mehrere tausend Säcke Mehl und andere Mehlens anderer Lebensmittel. Der Schaden beträgt über eine Million Dollar. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor, denn unläufig hätte der Amtspräsident verdrängten Anzeigenden der Lagerhausverwaltung keine Untersuchungen vorgenommen und eine Revision der Gebäulichkeiten in Aussicht gestellt. Jetzt sind durch den Brand alle Reibungsmaschinen und Gebäulichkeiten der Verwaltung vernichtet worden. Bisher sind

Das übliche Tagesereignis.

In der Nähe von Daubringen bei Gießen überschlug sich ein Kraftwagen und begrub die drei Insassen unter sich. Der Wagenführer wurde sofort getötet, ein Fahrgast lebensgefährlich verletzt. Der andere Fahrgast kam mit leichten Verletzungen davon. In München fuhr ein Kraftwagen gegen ein Personenauto, wobei der Führer des Wagens einen Schädelbruch erlitt, der seinen Tod herbeiführte.

daß, Leichtathletik und Schwimmen stellen die Wackerener stets durchaus beachtliche Gegner dar. Umjanzreich und interionell sind die Veranstaltungen, die Wacker in seiner Jahreswoche vom bis 9. August geplant hat. Es werden der mitteldeutsche Meister R. f. v. Leipzig, Guts Muts-Dresden und Eintracht-Braunschweig hier beundert werden können. Außerdem sind am 2. August im halle'schen Stadion nationale Leichtathleten-Wettläufe. Die vom Mitteldeutschen Wacker während der fünf-undzwanzig Jahre eines Bestehens erworbenen Ehrepreise sind der Fritz Bohne & Co. -Fahrtregenschiff, Gr. Urichstr. 51, ausgeteilt.

Pferde-Rennen am 8. und 9. August 1925.

Für die nächsten Renntage am Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. August liegen bereits die Rennungen für die August-Herren vor. Für 5 dieser Rennen sind nicht weniger als 250 Unterschriften eingegangen, was einen Durchschnitt von 52 Rennungen für das einzelne Rennen ergibt. Das sind Zahlen, die der Verein bisher kaum aufzuweisen hatte und die die Hoffnung auf eine starke Beteiligung des Meetings und einen recht guten Sport rechtfertigen. Es werden 12 Flach- und 2 Hindernissenrennen gefahren, wofür an Freiwilligen einhundertfünfzig Freizeitspenden 43 000 Mark und außerdem 12 Ehrenpreise gegeben werden. Die Rennen beginnen am beiden Tagen pünktlich um 3 Uhr nachmittags.

Die deutschen Hochschullehrer.

Im Schwimmen, haben fast noch eine bessere Bekleidung gefunden als die der Leichtathletik. Trotz der entlegenen Lage Danzigs wird sich am Sonntag alles einstellen, was im Studentenort einen Namen hat. In den Freizeitsportarten tritt der Berliner Arbeiter Corps (Hellas Magdeburg) auf eine Reihe ernter Gegner wie Stolpe (Ester-Darmstadt), Hohlfelder (Freiburger S.), Der (W. f. v. S. München) usw. Nicht minder auf ist das Braunschweiger mit Voelkel (Ver. Hallertal-Donau), Wiesbach (Posidon-Weg, Leipzig), das Göttinger mit Gramer (W.S. Breslau) und schließlich das Nidderdeutsch mit Koblenz, Breslau belegt.

Einige ganze Familie ertrunken.

Beim Baden im Norder-See (Schweden) ertranken vor den Augen ihrer Kinder der Landwirt Rosen und seine Frau samt ihrem siebenjährigen Sohne. Rosen, der als ausgeschiedener Schwimmer bekannt war und mit seinem Ansehen auf dem Baden schwamm, ist anscheinend vom Krampf befallen worden und infolge dessen in dem tiefen See untergegangen. Seine Frau verlor ihren Mann und ihr Kind zu retten, sie mußte ihren heldenmütigen Kampf gegen die Wellen jedoch mit ihrem Leben bezahlen. Die beiden 10 und 12 Jahre alten Mädchen der Familie waren vom Ufer aus Zeugen des Unterganges ihrer Angehörigen.

Brand der Lagerhäuser des amerikanischen Silbers in Wien.

Die großen Lagerhäuser des amerikanischen Silberswerks für die arischen Hülfsläden sind durch Feuer völlig zerstört worden. In ihnen befanden sich 1200 Kisten mit Reibungsmaschinen und mehrere tausend Säcke Mehl und andere Mehlens anderer Lebensmittel. Der Schaden beträgt über eine Million Dollar. Wahrscheinlich liegt Brandstiftung vor, denn unläufig hätte der Amtspräsident verdrängten Anzeigenden der Lagerhausverwaltung keine Untersuchungen vorgenommen und eine Revision der Gebäulichkeiten in Aussicht gestellt. Jetzt sind durch den Brand alle Reibungsmaschinen und Gebäulichkeiten der Verwaltung vernichtet worden. Bisher sind

fünf Verhaftungen vorgenommen, jedoch wird die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen. Die Lagerhäuser waren mit fast einhundert Millionen Dollar versichert.

Der Polizeipräsident von Berlin hat an den Schlichter von Großberlin, Minister a. D. Wissell, die Bitte gerichtet, den Versuch zu unternehmen, eine Einigung im Bauarbeiterstreik herbeizuführen.

Schwere Blüßschäden. Mittwoch nachmittag entlud sich über Schwerte ein schweres Gewitter mit Hagel, Regen und ein Teil der Fernstraßen und Lichtleitungen des Landtrales am Opfer fielen. Ein Mann wurde vom Blitz getroffen und schwer verletzt. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt.

Sabotierung der Lübecker 700-Jahrfeier. Da von sozialdemokratischer Seite die Mitwirkung an der 700-Jahrfeier Lübeds als freie Reichsstadt an Bedingungen geknüpft ist, die für den Senat unerfüllbar waren, hat der Gedante einer von allen Bevölkerungsteilen getragenen Feier unter staatlicher Führung leider aufgegeben werden müssen. Es haben aber sofort Verhandlungen berufener privater Vereine und Gesellschaften eingeleitet, so daß jedenfalls eine 700-Jahrfeier in würdiger Sinne zur Durchführung gelangen wird.

Nordrandgang auf einen Heger. Auf einem Waldweg bei Reuthaus in Meißeln wurde der herrschaftliche Heger Baul von einem Storch angefallen, der ihn mit den Worten: „Du Bump, bist du so ein alter Habsburger; du denkst bei einem Baron!“ niederfiel und dann entfloh. Der Heger landte noch dem Fremden zwei Schüsse nach, die ihr Ziel verfehlten, und verlor dann das Bewußtsein. Er hatte elf Messerstücke erhalten, von denen einer schwer ist. Der Täter stellte sich später der Gendarmerie. Er ist ein Schmied aus der Duzer Gegend und behauptet, wahnwitzig zu sein. Der rohe Wurf wurde dem Gefangenengehabe Pfifen zugeführt.

Uebel Folgen eines Radecakes. Aus Passau wird berichtet: Nachts gegen fünf eine größere Anzahl Arbeiter vom Kadetlerweg vor den Osthof Bell in Passau und bombardierten in Ausübung eines Radecakes die Fenster mit Steinen. Der Wirt gab, um sein Leben zu retten, aus einem scharf geladenen Gewehr mehrere Schüsse auf die Angreifer ab, durch die einer der Arbeiter getötet, zwei andere schwer verletzt wurden.

Beulenentzündung im Wolgastgebiet. Die Blätter melden aus Moskau, daß im Wolgastgebiet die Beulenpest ausgebrochen ist. In Astrachan wurden bereits zwölf Todesfälle festgestellt. Die Sowjetregierung hat eine besondere Kommission dorthin entsandt.

Explosion auf einem argentinischen Kreuzer. Mittwoch explodierte nach einer Meldung aus Buenos Aires auf dem argentinischen Panzerkreuzer „General San Martin“ ein Schiffsgefäß. Acht Mann wurden sofort getötet und 19 Mann schwer verletzt.

Petroleum-Injektionen. Aus Pilsen wird geschrieben: Der 24 Jahre alte Gliedwreder in den Stodameren in Pilsen, Eduard Widmann, wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, Arbeitern Petroleum-Injektionen gegeben zu haben, um sie auf diese Weise arbeitsunfähig zu machen, damit sie Krankengelder usw. beziehen können. In seiner Wohnung wurden Injektionsfläschchen vorgefunden. Vier Arbeiter befinden sich im allgemeinen Krankenhaus.

Diebstahl im D-Bez. Im Pariser Schnellzug wurden einem Reisenden zwischen Nürnberg und Marienbad zwölftausend Goldmark entnommen. Der Dieb, von dem man annimmt, daß er nach Prag weiterzuziehen ist, konnte noch nicht gefasst werden.

Kreuzworträtsel als Hochschulfach. Die Kreuzworträtsel-Epidemie hat nun auch in den amerikanischen Universitäten ihren Einzug gehalten. So hat die psychologische Abteilung der Universität Columbia das Kreuzworträtsel als eine Methode bezeichnet, die es ermöglicht, die auf den Prüfungen merkwürdigen Schätze über die Prüfungsfragen der einzelnen Kandidaten zu geben. Die Prüflinge sollen also als Prüfungsfrage auch ein oder mehrere Kreuzworträtsel lösen haben und die Erzielung dieser Höchstleistung soll mitbestimmend sein für die Professoren bei der Beurteilung der Leistungen des Bewerbers, die also in Zukunft einem „Kreuzworträtselprüfung“ unterworfen werden sollen.

Hören Sie bitte

was wir Ihnen zu sagen haben!

Unter ganz besonders günstigen und dabei selten wiederkehrenden Umständen hatten wir Gelegenheit, zirka 1300 Stück Damen- und Kinder-Waschkleider zu erwerben, die wir wie folgt zum Verkauf stellen:

Ein Fabrikposten
Damen-Waschkleider
 alles zum Aussuchen
 Serie I II III IV
3,75 5,75 8,75 9,75

Ein Fabrikposten
Kinder-Waschkleider
 alles zum Aussuchen
 Serie I II III IV
 Größe 45/55 Größe 60/70 Größe 75/85 Größe 90/100
2,75 3,75 5,75 7,75

Beachten Sie
 bitte unsere
 Schaufenster

NUSSBAUM

Beachten Sie
 bitte unsere
 Schaufenster

Halle (Saale)

Das führende Kauf- u. Warenhaus

Gr. Ulrichstr. 60-61

Ufa-Theater, Leipziger Straße

Ab morgen, Freitag, den 24. Juli 1925:

Erstaufführung des großen Pariser Filmes

Kinder vom Montmartre

Dieser Film ist Paris, wie „Lumpen und Seide“ Berlin war. Der Dutt der leuchtenden Weltstraßen schwebt über dem Ganzen. Die Atmosphäre, das Tempo, das Flüstern, die von dieser Stadt ausgehenden, der eigenartige verwirrend beglückende Zauber und Charme, der in dem Erleben dieser Stadt von morgens bis mitternachts liegt, in dem Leben der Arbeit und des Vergnügens, all das ist in herrliche Bilder gebannt.

Die „Berliner Volkszeitung“ schreibt: „Paris zu jeder Stunde des Tages. Paris, wenn es arbeitet. Paris, wenn es Mittagruhe hält, Paris, wenn die Stunde der blauen Schlieren kommt und es in seinen Parks um die Ufer der Seine, auf den Boulevards und in den kleinen Kaffeehäusern voller Heimlichkeiten und Geheimnisse ist. Paris, wie es sich amüsiert in den Revuen und lauten Lokalen und zum Schluß ganz kurz, aber mit unerhörter Deutlichkeit, das Paris der Laster und Parvositäten. Gespielt wird faszinierend.“

Das heilige Jahr.

Kulturfilm in 1 Akt.

Felix hat Hunger.

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr. Werktags 4 Uhr



Ufa-Theater, Alte Promenade

Ab morgen, Freitag, den 24. Juli 1925:

Erstaufführung des großen deutschen Filmes

Das goldene Kalb

Ein Spiel von Glück und Gold und Galgen. In der Hauptrolle:

Henny Porten

Dieses Spiel von Glück, Glück und Galgen, zeigt die berühmte Filmdarstellerin in einer großen Doppelrolle. Wir sehen von ihr das Leben eines verwalteten Mädchens dargestellt, einmal wenn dieses unerschöpfend ohne die geringsten Mittel der Welt preisgegeben ist, und sodann wenn ihr außerordentliche Glücksgüter den Weg ebnen. Der Film zieht gleichsam als eine doppelte Vision der gleichen Figuren an uns in einer unerhörten dramatischen Spannung vorbei. Die weiteren Hauptrollen liegen in den Händen von Alib. Steinrück, Johannes Riemann, Rosa Valetti, Angele Ferrari und Ossip Rautsch.

Schnucki, der tapfere Held.

2 lustige Akte.

Deulig-Woche.

Beginn: Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr

Licht-Spiele

Am Riebeckplatz

Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag!

Auf der Bühne:

Aus dem Ensemble von Weltrol kommt sie zu uns zu einem persönlichen Gastspiel!
 Die überall beliebte und gefeierte Künstlerin

Hanni Weisse

die Diva der hundert Filme in der lustigen Operette:

Das Mädels mit den zwei Herzen

Prächtige Musik — stündende Tanz- u. Gesangsnummer bekannter Librettisten. U. a. der beliebte Berliner Tanzmusikschlager Fräulein, wollen Sie nicht mit mir nach Hause gehen? Überall größter Erfolg! Über 500 Aufführungen in den größten Städten Deutschlands.

Im Filmteil:

Die weiße Motte

6 Akte. 6 Akte.

Ein unübertrefflich packendes Film-Gemälde. In der Hauptrolle

Barbara la Marr

Hierzu:

Die große Modenschau in Naturfarben

Der Andrang wird groß, besuchen Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen.
 Anfang Werktags 4.00 6.15 8.15, Sonntags 3.00 4.50 6.40 8.20 Uhr.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
 Freitag, 24. Juli, 8^{Uhr}
 Capitol des Wiener Burgtheaters.
 Ein ungewöhnlicher Abend
 Neues Theater in Leipzig
 Freitag, 24. Juli, 8^{Uhr}
 Der Sibirier
 Operetten-Theater in Leipzig
 Freitag, 24. Juli, 8^{Uhr}
 Die Hübner mit den besten Operetten-Ensembles der Provinz

Kurhaus Wittekind

Heute, Donnerstag, abds. 8 Uhr
Gesellschaftsabend mit Tanz
 Kapelle Wenskat.
 Freitag, den 24. Juli 1925, abends 8 Uhr
Gr. patriot. Konzert
 Wehrwolf-Kapelle, Leitung: Rgl. Musikdr. a. D. Karl Steuer)
mit Feuerwerk
 Feldtrompeten u. Kesselpauken
 Gr. Schlichten-Potpouri.
 Eintritt 50 Pfg.

Landhaus-Saal

Merseburger Str. 95.
 Freilich der beliebteste
TANZABEND
 Flotte Musik. Betrieb. Eintritt frei

Questenberg (Südharz)

Empfehlenswertes Reiseziel für Ausflügler, Vereine, Erholungssuchende.
 „Thüringer Schweiz“

Saalschloß-Brauerei

Morgen Freitag, den 24. Juli 1925

Ein Abend im Lunapark

Volksfester Tag
 Eintritt 50 Pfennig
 Gr. Sireldkonzert der Bergkapelle
 Große Pracht Illumination des Konzertsaales
 Luna-Ball im Großen Festsaal (nur f. Konzertbesucher)

Großes Feuerwerk

I Teil II Teil
 Die Wasserfälle am Auensee
 Brilliant-Feuerwerk mit neuen Attraktionen
 Anfang abds. 8 Uhr. — Bei ungunstiger Witterung Verlegung

Zu Familienfesten Herrenabenden etc.

Echt Culmb. Sandlerbräu, hell und dunkel, p. Liter 80 Pf in Brauereifläschen 13—18 Liter mit Zapfhahn, in Syphons per Liter 90 Pf, liefert frei Haus von 10 Liter an
Goldene Rose
 Rannischestr. 19. Tel. 5967.

Das dauerhafte Gummi Band ist strapazierfähig und l. nur bei A. Schöne Plack, O. Steinstr. 64.

Hängematten

nur gute Ausführungen bei
 Friedr. Plösch
 Steinweg 32

Gritzner

Erstklass. Fabrikat.
 Über 2 1/2 Millionen im Gebrauch
Fahrräder
 empfiehlt preiswert
 Fahrradhaus Gr. Klausstraße 7
 Erleicht. Zahlungsbedingungen

Prosit Herr Nachbar!

Obstweinebereitung
 jedermann möglich. Hierzu empfehle:
 Echte Weine, Obstweine, Glühweine, Glasballons, Rezipienten im bek. Fachhaus
Otto Franz, Halle a. S., Halle a. S., Märkerstr. am Markt

Badewannen

in allen Größen
 zu billigen Preisen
Burghardt & Bedner, Leipziger-Str. 10